

Politisches Pingpong zur Affäre Hildebrand in Bern

BERN. Die Sondersession zur Glaubwürdigkeit der Nationalbank geriet zum verbalen Schlagabtausch. Die Vorstösse der SVP zur Beschneidung der Unabhängigkeit der SNB wurden bachab geschickt.

Zwischenrufe und Applaus prägten die hitzige Sondersession im Nationalrat um die Glaubwürdigkeit der Nationalbank. Während die SVP an der Unabhängigkeit der SNB rütteln wollte, erteilte die Mehrheit entsprechenden Vorstössen und dem Wunsch der Partei nach einer Parlamentarischen Untersuchungskommission eine wuchtige Absage. «Wir sind gegen Institutionen, die so unabhängig sind, dass



Christoph Blocher bereitet sich auf den Schlagabtausch vor. REUTERS

sie machen, was sie wollen», so SVP-Nationalrat Christoph Blocher, der den Fall Hildebrand ins Rollen gebracht hatte. Er betonte, als Unternehmer sei er

darauf angewiesen, der SNB-Spitze trauen zu können.

Für die meisten Nationalräte dagegen ist auch nach der Affäre Hildebrand «die Glaubwür-

digkeit der Schweizerischen Nationalbank intakt», wie etwa Martin Landolt (BDP) sagte. Sie attestierten Ex-SNB-Präsident Hildebrand wegen dessen umstrittenen Devisentransaktionen zwar mangelnde Sensibilität, aber: «Es ist ein ungeschickter Fehler, keine Straftat», so Markus Hutter (FDP).

Der Grossteil der Debatte geriet indes zu einem «rhetorischen Pingpong ohne Sieger», wie Politologe Louis Perron urteilte. So warf FDP-Präsident Fulvio Pelli der SVP vor, es sei ihr nicht um die Wahrheit, sondern einzig um die Schwächung der SNB gegangen. Die SVP konterte, die anderen Parteien wollten einzig Christoph Blocher an den Pranger stellen. Morgen debattiert der Ständerat ebenfalls zur Affäre Hildebrand. **SDA/ZOS**

20 Sekunden

Unwetterschäden

BERN. Rutschungen, Hochwasser und Steinschlag haben 2011 Schäden von 120 Millionen Franken verursacht. Die meisten Schäden entstanden bei den Oktober-Hochwassern. Die Schadenssumme liegt unter dem jährlichen Durchschnitt von 344 Mio Franken.

Erdbebenversicherung

BERN. Die Schweiz soll eine obligatorische Erdbebenversicherung erhalten. Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat der Motion zugestimmt.

Neues Bankengesetz

BERN. Der Nationalrat hat einer Änderung des Bankengesetzes zugestimmt, die eine Liquidation nachrichtenloser Vermögen erlaubt. Die rund 650 Millionen Franken sollen nach der Liquidation in die Bundeskasse fließen.